

Zuswändig Zusouderer Hofmannschrifter
und geistlicher Herr Supplex in den
Deut.

hader unterzeichneten bittet, in den grössten
Dolde Ew. Majestät mich zur Vergebung, laß ich
mich in der Sprache an Ew. Majestät die selber zu
beschreiben, und daß ich nicht geringe Ursache weiß die
ich Hofmannschrifter Herr zu begehren, weil
ich nicht weiß, daß die Religion die, und
nicht weiß, die werden Hofmannschrifter. Daraus
die Mühseligkeit bringt mich dazu Hofmannschrifter
selber zu beauftragten, wie alle in die Reli-
gion Reformate, durch mich unermesslichen von
dieser die Aufsicht der Dolde, nicht, und alle
von ihm gestand wird, weil es nicht die ge-
meine Schuld auch zu sagen, ich nicht in Rief-
lichen, sondern in Criminalen holligen Verbrechen
die ist, wo die ich nicht angeht, daß ich
wider die Klage und in einem Tyrannisch
mäßig sprechen laß auf die blasse Unwissen
gibt, wie ich die Leugner lauge zu Casanova
gestand, von welchem die Aufsicht die so viel
tractat worden zu Casanova durch die Feld
ersten Kurieren laß, müssen, die Herr all
dort selbst gestand haben, damit sie zu Hofmannschrifter
bestünde die geistliche bittet, um von
ihm milde mich andere Verdichte zu
bekommen, wo sie alle Hofmannschrifter, und ich
zu Hofmannschrifter die geistliche gründlich
aufstellen wird.

Die am vorliegenden Diktum bekräftigend, daß
der Contract die in großem Maße zu verfal-
lung der Verdichte nicht der weise ist, die
in großem Maße haben, sondern mich andere die
kühler und in allen Hofmannschrifter die.
Daraus bitten sie unterstänzlich Hofmannschrifter
ihm die Formulare, oder die Copie von dem
Originalen zu schicken, damit sie Hofmannschrifter die
von. und nicht mich Hofmannschrifter, sondern
von Hofmannschrifter werden, daß Hofmannschrifter die
sie auf geht, und Hofmannschrifter die werden
und nicht Hofmannschrifter werden Hofmannschrifter die
gestand, und zu Hofmannschrifter die.

Die haben Hofmannschrifter Hofmannschrifter, in solange
die Hofmannschrifter alle Hofmannschrifter die Hofmannschrifter
müssen daß Hofmannschrifter alle Hofmannschrifter die Hofmannschrifter
unermesslichen Hofmannschrifter Hofmannschrifter die Hofmannschrifter

Du an im auf Zucht für die Liebe und nicht ungerade
 zu werden, und auf das die Kirche sich selbst nicht
 wollen wegen seiner Unwissenheit; du es was
 es tust wie ich auf gewisse Jahre in das Haus Gottes
 es nicht wie im Diner Gottes in aufmerksamer zu
 dem Gebete, sondern in demüthigen süßem
 Gred.

2nd

Offen Arbeit können sie auf nicht wegen ihrer
 Faltun; und ich nicht Zucht, und furcht, du
 das ist welches was, wegen seiner Grundsatz
 sich wohl unter das freychoep was es fütth
 Lagers gelobt, und wie ich nicht fütth Gebeten
 und dylegsaltu je an der be lufte wolt
 du dem auf an der öffentlicher Geführe
 und dylegsaltu fütth wolt, und auf nicht bli
 ben will, wo wie ich lieber fütth als die von
 dreyes fütth.

zu sollers demützig zueig ist an Guch die selbe
 die jener arais die es so übel befaudelt, und
 dylegsaltu fütth lufte auf die Gulten wo sie
 alle Schwüendige als die die, und noch
 fütth.

Allföly andray Kurator

Hovats Janos Esthat

Molnar György

Beli Bal

Toth Mihaly

György Istwan

Mihaly

Impr fütth ge
 flegne worden

Impr aber andrer Hofe relichter

Katoru Istwan

Nyiregyhazi Josef

Budaj Andras

bes die es was die Hofe

Es ist auf nicht Guch die selbe in aller fütth

fütth gefon Galt reu fütth im baldige

Reputation litte und dylegsaltu

Guch die selbe

Liont williger Diner
 Engelhart
 fütth

Bitte gefon Galt nicht wie die Prediger
 zu abrefiren, du es zueig ist die
 Guch, und wie werden wir fütth an
 antwort, sondern allföly andray Kurator
 du die ganz Grundsatz die dylegsaltu fütth.

Engelhardt László tartó panasz
 nemely Debellaşi lakosok melletti a
 Debellaşi Predikátor s.

ellen, hogy az annál az István
 Dekrornal, mind halgatovival embere
 teleül bánt.

Kéri fütth fütth. Ingeriendeleus
 Urrol a Debell. Predikátor fütth
 tes dylegsaltu pártatij kiadattatni.

Copia

Hochwürdig, Insonders Hochgeehrter, und Höchsterweiser Herr Supplican-
 =tendent. — Erder Unverzeihlicher bitter, in der grösseren
 vollen Ehrfurcht mir zu vergeben, dass ich mich unversehens
 an ~~Hochw.~~ Dieselben zu schreiben, und dass ich nicht ger-
 =nugsam weiss wie ich Hochgeehrten Herren zu beritteln soll; weil
 ich erstens nicht von der Religion bin; und nicht weiss, die
 Würde Hoch. Dieselben. Sondern die Menschlichkeit bringt
 mich dazu Hoch. Dieselben zu benachteiligen wie allhier die
 Religion Reformirte durch einen unmenselichen Prediger die Ru-
 =he der Seelen, Einigkeit, und alles von ihm zerstört wird, weil
 er nicht der Gemeinde Clero ausgesaugen, sich nicht im Clero
 =tieren, sondern in Criminalen Politiquen Sacert mischt, wo er
 ihm nichts angehet; fälschlich wieder diese klaget, und sie
 hernach Tyrannischmässig strafen lässt auf die bloße Leinert-
 =ne Taugen, wie ich die traurige Lage zu Banowa gesehen
 hab, von welchen die Leute die so übel traurig worden zu
 Banowa durch den feld. Achsten curiren lassen müssen, die
 Herren allort selbst gesagt haben, damit sie an ihre Hohe Be-
 =stände der Geislichkeit berühren, und von Ihret Mitleid einen an-
 =dern Prediger zu bekommen, wo sie alles thun werden, was ihnen
 zu thun von der Höben Geislichkeit gnädiglich anbefohlen
 wird.

Die arme verlassene Schafe bekräftigen es, dass der Contract, den
 sie geschlossen haben zur Erhaltung des Predigers nicht der
 wahre sey, den sie geschlossen haben, sondern einen anderen
 verfälscht und in allen hoch übergescriben ist. Darum bitten
 sie unterthänig gedorsamer, ihnen das Formulare, oder
 die Copia von dem Original zu schicken damit sie sich richten
 können. und nicht nur dieses allein, sondern wann sie sehen wer-
 =den dass es ein guter Hül, sie auch gute, und getreue Schaf-
 =fe sein werden, und nicht seuen werden ihnen an di Hand
 zu gehen.

117

Sie

Sie haben sich alle schon vorgenommen, in so lange dieser Unmenselichkeit
allhier seyn wird, sie niemalen das Heilige Abendmahl aus
feinen unwürdigen Händen geniessen wollen, wan sie auch
zeit ihres Lebens es nicht empfangen werden, und auch von den
Kirchen sich entziehen wollen, wegen seiner Unmenselichkeit,
Dem er, wenn er kommt, wie ich auch gesehen habe in das Haus
Gottes, er nicht wie ein Diener Gottes sie aufmerksam zu dem
Gebete, sondern sie schimpfte im bößten Grad.

Am 2 Ihren Petros können sie auch ^{nicht} wegen ihm haben; mit ihm steht
Zanker, und Zader, dem der 1^{te} weleber ware, wegen seiner
Gründlichkeit sich wollte unter das freij. Corp. wann er hätte län-
ger gelebt, und wie ihn nicht hätte gebeten, und aufgehalten
sich anwerben lassen wollte, Den 2^{ten} auch auf der öffentlichen
Stüle Oberfeigen und schlagen soll er wollen, und auch nicht blei-
ben will, wo wie ihn lieber hatten als den Prediger selbst.

In voller Demuth zeige ich an Hoch. Dieselben diejenige Arme,
die er so übel behandelt und schlagen soll lassen auf die Ge-
sicht, wo sie alle bewürdige alte Leute und Vorreder als

Alföldi Andras Curator, Kovács Janos Ezüst, diese sind
Mollnár György, Petó Bal, diese sind
So Mikály, Soó István Györi Mikály, den

diese aber andere Strafen erlitten Danna István, Nyiregyházi Ist-
ván, Dudai Andras Dolmetscher ein als gläubiger diese waren
Krum geschlossen. Wo ich mich Hoch. Dieselben in aller Obsequenz
gehorsamst empfehle, um baldige Revolution bitte und ver-
bleibe Hoch. Dieselben Vereuewilliger Diener Engelhart's
Präfur.

P. S. Bitte gefosamt nicht an den Prediger zu adressieren, den er
zerreißt den Brief, und wir werden nie eben eine Antwort, son-
dern Alföldi Andras Curator, dem die gantze Gemeinde verlan-
get ihn

Engelhardt Zaphorionak's Sebella
ak melletti fö. fiser. Superintenden
Vrhov teti foljamodaba - Mafotab

1802.

A-XIX. 3.